

Niederschrift
über die Sitzung des Beirates für Behindertenfragen
am 28.03.2012

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)
Beginn: 09:00 Uhr
Sitzungspausen 10:10 Uhr – 10:20 Uhr; 11:30 Uhr – 11:35 Uhr
Ende: 11:50 Uhr

Anwesend:

Ordentliche Mitglieder

| | |
|------------------|------------------------------|
| Herr Baum | Vorsitzender (bis 11.30 Uhr) |
| Herr Dr. Bruder | |
| Frau Aufderheide | (bis 11.30 Uhr) |
| Frau Heinrich | |
| Herr Heuer | |
| Herr Imorde | |
| Herr Kläs | |
| Frau Röder | (Vorsitzende ab 11.31 Uhr) |

Stellvertretende Mitglieder

| | |
|------------------|---|
| Frau Lawrenz | (ab 11.31 Uhr Vertreterin für Herrn Baum) |
| Herr Aufderheide | (bis 11.30 Uhr) |
| Herr Sobania | |
| Herr Winkelmann | |

Beratende Mitglieder

| | |
|-------------------------------------|-----------------|
| Frau Schneider (SPD) | |
| Frau Wegner (Bündnis 90/Die Grünen) | (bis 11.30 Uhr) |
| Frau Niemeyer (Die Linke) | |

Behindertenkoordinatorin mit beratender Stimme

| | |
|---------------|--|
| Frau Krutwage | Amt für soziale Leistungen - Sozialamt - |
|---------------|--|

Verwaltung

| | |
|------------------|--|
| Herr Schachtsiek | Amt für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen (zu Top 3.2 und 3.3) |
| Herr Fabian | Amt für Verkehr (zu Top 7) |
| Herr Feix | Amt für soziale Leistungen - Sozialamt - (zu Top 8) |
| Herr Markus | Amt für soziale Leistungen - Sozialamt - (zu Top 8) |
| Herr Müller | Amt für Schule (zu Top 10 und 11) |
| Herr Heibrock | Amt für Jugend und Familie - Jugendamt - (zu Top 9) |

Schriftführung
Frau Daube

Amt für soziale Leistungen – Sozialamt -

Gäste
Frau Kühler
Frau Landmann

Gebärdensprachdolmetscherin
Gebärdensprachdolmetscherin

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Herr Baum begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Ergänzungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Vorsitzender Herr Baum bittet die Tagesordnungspunkte 10 und 11 vorzuziehen und nach Tagesordnungspunkt 4 zu beraten.

Die Anwesenden stimmen zu.

Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 2 Mitteilungen

Zu Punkt 2.1 Informationen zu Veranstaltungen

Vorsitzender Herr Baum verliest die mit der Einladung versandte Mitteilung und weist noch auf folgende Veranstaltungen hin:

- **„AlltagsHürden überwinden“- Seminar für Menschen mit Lernschwierigkeiten am 03./04.05.2012 in Königswinter**
Programmablauf und Anmeldeunterlagen sind im Internet unter www.azk.de erhältlich.
- **Zweiter Workshop zur Vorbereitung der Zukunftskonferenz am 28.04.2012**
Um eine vorherige Anmeldung unter der Email-Adresse zukunfts-konferenz-bielefeld@gmx.de wird gebeten. Die bereits vom ersten Workshop vorliegenden Anmeldungen werden berücksichtigt.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 2.2 Informationen zu Veröffentlichungen

Vorsitzender Herr Baum verliest die mit der Einladung versandte Mitteilung und weist außerdem auf folgende Veröffentlichung hin:

- **Neues Handbuch und Fernsprechverzeichnis der Stadtverwaltung Bielefeld**
Das Handbuch steht allen Mitgliedern des Beirates zur Verfügung.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 2.3 Neubau Handwerkskammer

Frau Krutwage teilt mit, dass die Vorentwurfsplanung durch den Generalplaner am 26.04.2012 in der Bauverwaltung vorgestellt wurde. Im Rahmen dieser Präsentation sollen alle Aspekte des Bauvorhabens erörtert werden (u. a. Grünflächen, Entsorgung). Die Barrierefreiheit werde im öffentlichen Bereich ohnehin berücksichtigt und bei dieser Präsentation nur ein Randthema sein. Es wurde das Angebot unterbreitet, ein Mitglied des Beirates zur Vorstellung der Vorentwurfsplanung einzuladen. Vorsitzender Herr Baum, Frau Aufderheide und Frau Hammes-Hofmann werden als Vertreter des Beirates an der Vorstellung der Vorentwurfsplanung teilnehmen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 2.4 "Wohnen für Hilfe" - Wohnpartnerschaften mit Studierenden in Bielefeld

Frau Krutwage weist auf das Projekt hin. Hier werden Wohnpartnerschaften zwischen Studierenden und Interessierten, die freien Wohnraum anbieten können und sich praktische Hilfe im Alltag wünschen, vermittelt. Nähere Informationen sind beim Bauamt – Wohnungsbauförderung – der Stadt Bielefeld, Kavalleriestr. 17, 33602 Bielefeld, Tel. 51-3921 oder im Internet unter www.bielefeld.de erhältlich.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 2.5 Wahlschablonen zur Landtagswahl am 13.05.2012

Herr Dr. Bruder teilt mit, dass es für die Landtagswahl in NRW am 13.05.2012 Wahlschablonen für blinde und sehbehinderte Menschen geben werde.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

...

Zu Punkt 3 Anfragen

Zu Punkt 3.1 Einschulung von Kindern mit Förderbedarf in die Regelschule nach Ablehnung eines Antrages auf Anerkennung von sonderpädagogischem Förderbedarf nach der Ausbildungsordnung für die sonderpädagogische Förderung (AO-SF)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3713/2009-2014

Frau Krutwage verliest die schriftliche Antwort des Schulamtes der Stadt Bielefeld.

- Jeder Antrag auf Anerkennung von sonderpädagogischer Förderung wird sorgfältig nach den Vorgaben der AO-SR geprüft und in jedem Einzelfall entschieden, ob die Voraussetzungen für eine Eröffnung des Verfahrens vorliegen.
- Sollten die notwendigen Voraussetzungen im Einzelfall nicht vorliegen, wird das Kind in die Regelschule eingeschult.
- Wenn die Fördermaßnahmen der Grundschule innerhalb der dreijährigen Schuleingangsphase nicht greifen, kann erneut der Antrag auf Eröffnung eines Verfahrens gestellt werden.

Darüber hinaus wird mitgeteilt, dass in einem Arbeitskreis zur Zeit an der Vernetzung aller Grundschulen mit den Förderschulen innerhalb der einzelnen Stadtbezirke gearbeitet werde, um so auf die gesteigerte Heterogenität reagieren zu können. Wünsche und Bedarfe, die seitens der Schulleiter in dem Arbeitskreis formuliert werden, würden bearbeitet.

Frau Röder nimmt die Antwort zur Kenntnis. Sie hält es für notwendig, dieses Thema im Arbeitskreis „Bildung“ zu bearbeiten.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

...

Zu Punkt 3.2 Weiterführung der theoriereduzierten Ausbildung bei der Stadt Bielefeld und ihren Tochterunternehmen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3801/2009-2014

Herr Schachtsiek beantwortet die Anfrage wie folgt:

- Das Verfahren sei mit der Agentur für Arbeit erneut abgestimmt worden. Die theoriereduzierte Ausbildung werde mit 6 Ausbildungsplätzen weitergeführt. Die Personalauswahl finde

- derzeit statt.
- Beim Umweltbetrieb gebe es
 - 6 Ausbildungsplätze für Gartenbaufachwerker und
 - 2 Ausbildungsplätze für Recyclingwerker
 Auch diese Ausbildungen werden 2013 im theoriereduzierten Bereich, unter Anrechnung im gesamtstädtischen Ausbildungsplatzangebot, weitergeführt.
- Ob in anderen Berufen bei der Stadt Bielefeld und ihren Tochterunternehmen für 2013 im theoriereduzierten Bereich Ausbildungen angeboten würden, sei nicht bekannt.

Fragen aus der sich anschließenden Diskussion werden von Herrn Schachtsiek beantwortet. Zu klären sei, inwieweit auch die Stadtwerke Ausbildungen im theoriereduzierten Bereich anbieten könnten. Dazu solle ein Vertreter der Stadtwerke in die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe „Arbeit, Wohnen und Beschäftigung“ am 07.05.2012 eingeladen werden. Herr Schachtsiek wird den Kontakt mit einem Vertreter der Stadtwerke vermitteln und ebenfalls an der Sitzung teilnehmen.

Inwieweit die Auszubildenden nach der Prüfung 2012 übernommen werden, werde derzeit geprüft. Evtl. könnten die Regelungen, die auch für die übrigen Auszubildenden gelten, angewendet werden. Im Übrigen hätten die Auszubildenden auch in anderen Beschäftigungsverhältnissen gute Perspektiven.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3.3 bR-Stellen bei der Stadt Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3802/2009-2014

Herr Schachtsiek beantwortet die Anfrage wie folgt:

- Bei der Stadt Bielefeld gibt es 42 bR-Stellen, davon sind derzeit 39,39 besetzt.
Auf diesen Stellen werden 64 Mitarbeiter geführt (51 externe Einstellungen und 13 interne Umsetzungen).
- Bei der Stadt Bielefeld gebe es derzeit 345 schwerbehinderte und 28 gleichgestellte Beschäftigte mit einem Grad der Behinderung von mindestens 80. Die 64 Beschäftigten der bR-Stellen seien in der Zahl enthalten.
- Zum 16.04.2012 werde für die noch freien Stellenanteile ein Kollege, zunächst befristet für ein Jahr, extern eingestellt. Über die Verwendung der dann noch verbleibenden Stellenanteile

werde in Absprache mit dem Integrationsfachdienst und der Schwerbehindertenvertretung entschieden.

Fragen aus der sich anschließenden Diskussion werden von Herrn Schachtsiek beantwortet. Wie viele dieser Stellen dauerhaft bzw. befristet besetzt seien, werde er der Geschäftsführung noch mitteilen.

Vorsitzender Herr Baum dankt Herrn Schachtsiek für die Ausführungen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 4 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 10 Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung Nr. 87 (vorbezogene Beratung)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3829/2009-2014

Herr Müller erläutert die Vorlage. Nach dem abgeschlossenen Anmeldeverfahren zu den Gesamtschulen lagen für die Martin-Niemöller-Gesamtschule 16 Anmeldungen behinderter Kinder zum Schuljahr 2012/13 vor. Die vorhandene Lerngruppe reiche nicht aus. Im Hinblick auf die terminierten Anmeldezeiten war die Entscheidung zur Einrichtung einer zweiten Lerngruppe unverzüglich bei der Bezirksregierung Detmold einzuholen. Der Schul- und Sportausschuss habe die Dringlichkeitsentscheidung in seiner Sitzung am 20.03.2012 einstimmig genehmigt. Die Entscheidung der Bezirksregierung stehe noch aus.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 11 Einrichtung einer zweiten integrativen Lerngruppe an der Realschule Senne zum Schuljahr 2012/13 (vorgezogene Beratung)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3900/2009-2014

Herr Müller erläutert die Vorlage. Der Realschule Senne liegen zum Schuljahr 2012/2013 zehn Anmeldungen behinderter Kinder vor. Die Zahl habe sich gegenüber dem Vorjahr verdoppelt. Die Einrichtung einer

zweiten integrativen Lerngruppe sei erforderlich. Der Schul- und Sportausschuss habe den Vorschlag der Realschule Senne und der Bezirksregierung in der Sitzung am 20.03.2012 befürwortet. Fragen aus der sich anschließenden Diskussion werden beantwortet. Die Beantwortung der Frage zu den vertretenen Behinderungsarten und der Anzahl der Betroffenen in den integrativen Lerngruppen ist der Niederschrift zu entnehmen. **(Anlage 1)**.

Die Mitglieder des Beirates begrüßen die Einrichtung einer zweiten Lerngruppe an der Realschule Senne und bringen dieses auch im Beschluss zum Ausdruck.

Beschluss:

Die Mitglieder des Beirates für Behindertenfragen begrüßen außerordentlich die Einrichtung einer zweiten integrativen Lerngruppe an der Realschule Senne und stimmen dem Vorschlag der Realschule Senne und der Bezirksregierung Detmold zu, an der Realschule Senne zum Schuljahr 2012/13 eine zweite Lerngruppe gem. § 20 Abs. 8 Schulgesetz NRW einzurichten.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Sitzungspause: 10.10 Uhr – 10.20 Uhr

Zu Punkt 5 Berichte aus Gremien (Ratsausschüsse, sonstige Gremien und Arbeitsgruppen der Teilhilfesysteme)

Frau Röder berichtet aus der **AG Schulentwicklungsplanung des Schul- und Sportausschusses**. Thema war u. a. die Entwicklung der Integration und Inklusion an Bielefelder Schulen. In einer Präsentation wurden vier Varianten des Ausbaus des Gemeinsamen Unterrichts vorgestellt. Für konkrete Planungen sei die Schaffung angepasster Rechtsgrundlagen in NRW wichtig. Die Inklusion werde in den Schulen immer mehr als eigenes Thema aufgegriffen.

Aus dem **Jugendhilfeausschuss** berichtet Herr Kläs, dass dort über die Umsetzung von HSK-Maßnahmen durch den befristeten Einsatz von Personal zur Reduzierung von Sozialaufwendungen informiert wurde. Vor dem Hintergrund, dass einige Punkte auch den Beirat für Behindertenfragen betreffen, bittet Herr Kläs darum, auch in diesem Gremium zu berichten.

Vorsitzender Herr Baum informiert aus dem **Arbeitskreis „Bebaute Umwelt und Verkehr“** des Beirates.

Themen waren u. a.:

- Hochbahnsteig Hauptstraße
- eine Stellungnahme wird erarbeitet -
- Änderung der Zuständigkeiten im Amt für Verkehr bezüglich Barrierefreiheit und Kontakt zum Beirat

Herr Dr. Bruder teilt mit, dass Frau Röder als Sprecherin des **Arbeitskreises „Bildung“** benannt wurde.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 6

Geschäftszimmer des Beirates für Behindertenfragen

Über die weitere Nutzung des Geschäftszimmers und die evtl. noch erforderliche Ausstattung werden sich die Sprecherinnen und Sprecher der Arbeitskreise bei einem Treffen austauschen. Der Termin wird noch vereinbart.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 7

Stadtbahn Bielefeld - Potentialanalyse des Zielnetzes Stadtbahn Bielefeld 2030

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3592/2009-2014

Herr Fabian erläutert die wesentlichen Inhalte der Vorlage und stellt die Variantenuntersuchung und das Bewertungsverfahren vor (**Anlage 2**). Das Büro Transport Technologie - Consult Karlsruhe GmbH (TTK) wurde beauftragt, die Potentialanalyse des Zielnetzes Stadtbahn Bielefeld 2030 für 15 Maßnahmen bzw. Streckenverlängerungen durchzuführen. Die Analyse umfasst u. a. folgende Teilbereiche:

- Aufgabenstellung,
- Streckenlängen in Abhängigkeit der Maßnahmen,
- Vorgehensweise (Strecke und Baukosten),
- Vorgehensweise (Betriebskonzept),
- Nachfragepotential,
- Nachfragepotentiale pro Kilometer Streckenlänge,
- Ergebnisberechnung (Maßnahme 7: Sennestadt),
- Zuschussbedarf pro zusätzlichem Fahrgast,
- Empfehlung,
- Fahrgastentwicklung bis 2030,
- Maßnahme 6: Heepen (Linie 5),
- Maßnahme 4: Stieghorst Zentrum - Hillegossen (Linie 3) sowie Maßnahme 7: Senne - Sennestadt (Linie 1).

Zur Erweiterung der Linie 1 (Senne – Sennestadt) werde noch in diesem Jahr eine Machbarkeitsuntersuchung in Auftrag gegeben.

In der sich anschließenden Diskussion wird auf die Berücksichtigung der Barrierefreiheit für alle Behinderungsarten und die Beachtung der Beteiligung des Beirates für Behindertenfragen hingewiesen.

Herr Fabian weist darauf hin, dass die Beteiligung des Beirates bei den konkreten Planungen vorgesehen sei. Wie die Umsetzung der Barrierefreiheit erfolge, hänge von dem zum Einsatz kommenden System (Hochflur oder Niederflur) ab.

Sodann ergeht folgender

Beschluss:

1. Die Ergebnisse der Potentialanalyse werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:
Die vom Gutachter empfohlenen Maßnahmen
 - Maßnahme 6: Innenstadt – Heepen (Linie 5)
 - Maßnahme 4: Stieghorst – Hillegossen (Verlängerung der Linie 3)
 - Maßnahme 7: Senne – Sennestadt (Verlängerung der Linie 1)sollen zusätzlich zu den bereits beschlossenen Maßnahmen (Verlängerung der Linie 4 Hochschulcampus und Verlängerung der Linie 2 Milse-Ost) in die Prioritätenliste mit aufgenommen und die Umsetzung soll vorbereitet werden.
3. Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:
Die Verwaltung wird beauftragt für die Verlängerung der Linie 1 nach Senne und Sennestadt die Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben.
4. Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:
Die Maßnahme 13: Verbindungsstrecke Sieker – Sieker Mitte, die wegen der betrieblichen Bedeutung vom Gutachter empfohlen wird, soll in ihrer Umsetzbarkeit weiter untersucht werden und bei positiven Ergebnissen in die Prioritätenliste mit aufgenommen werden.
5. Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:
Die Maßnahme 12.1: Babenhausen Süd – Dürerstraße/Campus (Verlängerung der Linie 3), die zur Entlastung der Linie 4 vom Gutachter vorgeschlagenen wurde, soll in ihrer Umsetzbarkeit weiter untersucht und bei positiven Ergebnissen in die Prioritätenliste mit aufgenommen werden.

- einstimmig bei drei Enthaltungen beschlossen -

Zu Punkt 8

Haushaltsplan 2012 für das Amt für soziale Leistungen **- Sozialamt -**

Beratungsgrundlage:

Herr Feix stellt das Verfahren zur Beschlussfassung des Haushalts vor. Er informiert über die Systematik des Neuen Kommunalen Finanzmanagements – NKF – und führt aus, dass mit der Einführung von Produktgruppen und Produkten ein Mehr an Flexibilität ermöglicht werde. Herr Markus erläutert die Struktur der Beratungsunterlagen und die Inhalte der dort aufgeführten Produktgruppen. Er beantwortet Fragen der Mitglieder zu den Inhalten verschiedener Produktgruppen, insbesondere zur Produktgruppe 11.01.66.

Die Mitglieder bemängeln die Transparenz bezüglich der Kosten für den Beirat. Es sei nicht erkennbar, ob und in welchem Umfang Mittel zur Verfügung stehen, über deren Verwendung der Beirat entscheiden könne (z. B. für Veranstaltungen, Veröffentlichungen). Hier bestehe noch Klärungsbedarf.

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld den Haushaltsplan 2012 mit den Plandaten für die Jahre 2013 bis 2015 wie folgt zu beschließen:

1. Den **Zielen und Kennzahlen** der Produktgruppen 11.01.66, 11.05.01, 11.05.02 und 11.05.03 wird zugestimmt.

2. Den **Teilergebnisplänen** der

| Produktgruppe | Bezeichnung | Ordentliche Erträge | Ordentliche Aufwendungen | Ergebnis |
|---------------|--------------------------------|---------------------|--------------------------|----------------------|
| 11.01.66 | SGA, Seniorenrat, Beiräte | 97 € | 141.524 € | 141.427 € |
| 11.05.01 | Grundsicherung für Arbeit | 38.238.077 € | 104.214.897 € | 65.976.820 € |
| 11.05.02 | Sicherung des Lebensunterhalts | 12.574.963 € | 42.050.178 € | 29.475.215 € |
| 11.05.03 | Besondere soziale Leistungen | 7.742.008 € | 53.405.863 € | 45.663.855 € |
| Summen | | 58.555.145 € | 199.812.462 € | 141.257.317 € |

wird zugestimmt.

3. Dem **Teilfinanzplan A** der

Produktgruppe 11.05.01

investive Einzahlungen = 0 €, investive Auszahlungen = 34.350 €

wird zugestimmt.

4. Den speziellen Bewirtschaftungsregeln der Produktgruppen 11.05.01, 11.05.02 und 11.05.03 für den Haushaltsplan 2012 wird zugestimmt.

5. Dem Stellenplan 2012 für das Amt für soziale Leistungen – Sozialamt – wird zugestimmt.
6. Der Fortschreibung der HSK-Maßnahmen Nr. 215 bis 236 für das Jahr 2015 wird zugestimmt.

- einstimmig bei zahlreichen Enthaltungen beschlossen -

Sitzungspause: 11.30 Uhr – 11.35 Uhr

Frau Röder übernimmt um 11.35 Uhr die Sitzungsleitung.

**Zu Punkt 9 Haushaltsplan 2012 für das Amt für Jugend und Familie
-Jugendamt-**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3744/2009-2014

Herr Heibrock erläutert die Darstellung der Beschlussvorlage und geht beispielhaft auf einzelne Bereiche ein.

Der Haushalt gliedert sich in fünf Produktgruppen, die in der Vorlage beschrieben und die wesentlichen Haushaltspositionen dort auch erläutert seien. Er geht besonders auf die Produktgruppe 11.06.01 – Förderung von Kindern/Prävention – ein. Hier geht es um die Bereitstellung und Finanzierung von Betreuungsplätzen für Kinder in Tagespflege und auch um Integrationsplätze.

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld den Haushaltsplan 2012 mit den Plandaten für die Jahre 2013 bis 2015 wie folgt zu beschließen:

1. Den **Zielen und Kennzahlen** der Produktgruppen 11.01.67, 11.05.07, 11.06.01, 11.06.02 und 11.06.03 wird zugestimmt.
2. Den **Teilergebnisplänen** der

| Produkt-gruppe | Bezeichnung | mit ordentlichen Erträgen | mit ordentlichen Aufwendungen | Ergebnis (Budget) |
|----------------|--|---------------------------|-------------------------------|-------------------|
| 11.01.67 | JHA, UA Jugendhilfe, Mädchenbeirat, Bündnis f. Familie | 0 € | 65.311 € | 65.311 € |
| 11.05.07 | Unterhaltungsvorschuss | 4.287.324 € | 5.705.503 € | 1.418.179 € |

| | | | | |
|---------------|--|---------------------|----------------------|----------------------|
| 11.06.01 | Förderung von Kindern / Prävention | 50.637.871 € | 113.592.938 € | 62.955.067 € |
| 11.06.02 | Förderung von Familien | 9.890.318 € | 65.724.736 € | 55.834.418 € |
| 11.06.03 | Unterstützung in rechtlichen Verfahren | 144 € | 1.699.160 € | 1.699.016 € |
| Summen | | 64.815.657 € | 186.787.648 € | 121.971.991 € |

wird zugestimmt.

Den **Teilfinanzplänen A** der

| Produktgruppe | Bezeichnung | Investive Einzahlungen | Investive Auszahlungen | Ergebnis (Budget) |
|---------------|------------------------------------|------------------------|------------------------|-------------------|
| 11.06.01 | Förderung von Kindern / Prävention | 965.000 € | 1.211.184 € | 246.184 € |
| 11.06.02 | Förderung von Familien | 0 € | 2.000 € | 2.000 € |
| Summen | | 965.000 € | 1.213.184 € | 248.184 € |

wird zugestimmt.

3. Den Maßnahmen des **Teilfinanzplanes B** der Produktgruppe 11.06.01 wird zugestimmt.
4. Den speziellen Bewirtschaftungsregeln der Produktgruppen 11.01.67, 11.05.07, 11.06.01, 11.06.02 und 11.06.03 für den Haushaltsplan 2012 wird zugestimmt.
5. Dem Stellenplanentwurf 2012 für das Amt für Jugend und Familie -Jugendamt- wird zugestimmt.
6. Der Fortschreibung der HSK-Maßnahmen Nr. 237 bis 253 wird zugestimmt.

- einstimmig bei zahlreichen Enthaltungen beschlossen -

Zu Punkt 12

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zum Antrag des Beirates zur Entwicklung eines kommunalen Inklusionsplanes Drucks.-Nr. 3071/2009 bittet der Beirat die Verwaltung in der nächsten Sitzung zum Sachstand zu berichten.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 13 Bericht an die Presse

Es gibt nichts zu berichten.

Die stellvertretende Vorsitzende Frau Röder beendet die Sitzung um 11.50 Uhr.

Baum
Vorsitzender
(Sitzungsleitung bis 11.30 Uhr)

Röder
Stellvertretende Vorsitzende
(Sitzungsleitung ab 11.35 Uhr)

Daube
Schriftführerin